

Evžen Wichanský: *Revisio critica specierum Geoglossum thymiphilum Vel. et Geoglossum hirsutum Pers. sensu Vel.* Mit 1 Abb. im Text. – Ceská Mykologie, Jg. XII, Seite 243–246; Prag 1958.

Wichanský führt in seiner Untersuchung den Nachweis, daß *Geoglossum thymiphilum* Vel. wohl als typische Form von *Trichoglossum hirsutum* (Pers. ex Fr.) Boud. anzusehen ist, während *Geoglossum hirsutum* Pers. sensu Vel. (Mon. Disc., p. 377, 1934) nach seiner Vermutung forma *verrucosum* m wäre (= *Trichoglossum hirsutum* (Pers. ex Fr.) Boud. forma *verrucosum* m).

Dinnebier

## Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

### 1. Wilhelm Villinger †

Im ehrwürdigen Alter von 87 Jahren verstarb in Offenbach am Main unser Mitglied Oberlehrer i. R. Wilhelm Villinger. Sein Name war schon den Lesern des alten »Pilz- und Kräuterfreundes« wohlvertraut; denn Villinger gehörte zu den ersten Mitarbeitern des »Puk«. In seiner Freizeit widmete er sich intensiv der Pilzwissenschaft, und aus dem reichen Schatz seiner in Jahrzehnten erarbeiteten Erfahrungen hat er zahlreiche Aufsätze – vor allem in der Z. f. P. – veröffentlicht. Noch im letzten (1941) in Darmstadt erschienenen Heft teilte Villinger seine seltenen Funde aus den Jahren 1935 bis 1939 mit. Als 82-Jähriger sandte er einen Beitrag über *Volvaria* ein, der im Oktoberheft 1954 erschienen ist. Seine Funde hat Villinger in sehr vielen eigenen Aquarellen niedergelegt; eine Probe davon enthalten die Volksausgaben des »Michael-Hennig« (1939/49) sowie das »Handbuch für Pilzfreunde« (1958), wo das alte Bild des Perlpilzes durch eines von Villinger ersetzt ist. Jahrzehntlang hatte der Verstorbene die öffentliche Pilzberatungsstelle in Offenbach inne; und eine Serie von 32 Lichtbildern wichtiger Pilzarten ist ein weiteres Zeugnis der guten Arbeit, die Villinger im Dienste der praktischen Pilzaufklärung geleistet hat.

H. Haas

### 2. Arthur Flury 75 Jahre

Am 1. Juni 1959 konnte unser Vorstandsmitglied Arthur Flury in Basel seinen 75. Geburtstag begehen, zu dem auch die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde ihre aufrichtigen Glückwünsche übermittelte. Ihnen schließt sich an dieser Stelle die Z. f. P. mit der gleichen Herzlichkeit an. Wir schätzen Arthur Flury nicht allein als den berufenen Vertreter der Schweizer Mykologen im Vorstand der D. G. f. P., dem er seit 1954 angehört, sondern auch als wissenschaftlichen Fachmann, der ergänzend und sichtlich an der *Russula*-Monographie Julius Schäffers (1952) wesentlich mitgewirkt hat. Wir kennen ihn von gemeinsamen Kongressen – sei es 1956 in Brüssel oder 1958 in Neustadt a. d. W. – als liebenswerten, sachlichen und hilfsbereiten Menschen, den wir zusammen mit seiner Gattin noch recht oft auf unseren Tagungen begrüßen möchten und dem wir noch lange Jahre in gemeinsamer Arbeit verbunden zu sein wünschen. Ad multos annos!

E. H. Benedix

### 3. Pilzstudientage

Der Südwestdeutsche Arbeitskreis führte seine diesjährigen Pilzstudientage unter Leitung von Dr. H. Haas vom 25. bis 29. August in Schwennigen a. N. durch. Von den 90 persönlich eingeladenen Mitgliedern nahmen 28 teil, darunter 6 aus der Schweiz.

Das 2. Treffen der Mecklenburger Pilzfloristen wurde vom 5. bis 7. September 1959 in Stralsund abgehalten. Wir werden in einem der folgenden Hefte darüber berichten. –

Die Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft in Westfalen veranstaltet gemeinsam mit dem Westfälischen Naturwissenschaftlichen Verein einen Pilzkursus vom 19. bis 23. Oktober in Höxter a. d. Weser. Anfragen an Dr. F. Runge, Landesmuseum für Naturkunde, Münster i. W., Himmelreichallee 50. –

Über die Thüringer Herbstexkursion 1959 vgl. S. 26!

Die Schriftleitung